

Jesus! Maria! Josef! Laurentius!

„Es ist ein heiliger und heilsamer Gedanke,
für die Verstorbenen zu beten, damit sie von ihren
Sünden erlöst werden.“ II. Makk. 12,46.



Zum frommen Andenken
an den wohlachtbaren Herrn
Joseph Schmitz,

der zu Odenkirchen am 15. Oktober 1913,
morgens 10 Uhr, öfters versehen mit den hl. Sa-
kramenten, sanft und gottselig im Herrn ent-
schlafen ist.

Der Verstorbene war geboren zu Heinsberg
am 4. Mai 1841 und trat am 17. April 1872 in
den hl. Ehestand ein mit Maria Ida Holz. Gott
segne diese Ehe mit 7 Kindern, von denen er
eines im jugendlichen Alter zu sich in den Himmel
nahm. Auch seine Gattin ging ihm am 20. Okto-
ber 1908 in die Ewigkeit voran. Nach einem
langen und arbeitsreichen Leben wurde der Ver-
storbene im letzten Jahre von einer langwierigen
Krankheit befallen, die er aber mit Geduld und
Ergebung in Gottes hl. Willen ertrug.

An seinem Grabe trauern 6 Kinder, 3 Schwie-
gerkinder, seine Enkel und die übrigen Ver-
wandten. Sie empfehlen die Seele des Verstor-
benen dem Gebete der Gläubigen und dem Opfer
der Priester am Altare, damit sie bald

ruhe in Gottes hl. Frieden.